

Annette von Droste-Hülshoff Gymnasium Gelsenkirchen-Buer

Schulinternes Curriculum Katholische Religion

Gemäß dem Kernlehrplan für die Sekundarstufe I/Gymnasium NRW (G 9)

(Stand: Herbst 2019)

Jahrgänge 5 und 6

Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben: Bibel

Inhaltsfelder: Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens	
Inhaltliche Schwerpunkte: Die Bibel als Buch; Grundmotive und Gestalten der Bibel	
Kompetenzerwartungen KLP KR	
<p>Sachkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott. 	<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern in Grundzügen Entstehung und Aufbau der Bibel • konkretisieren die Grunderfahrung der Nähe Gottes zu den Menschen an wiederkehrenden Motiven, u. a. der Berufung und des Bundes • beschreiben an ausgewählten Erzählungen von Frauen und Männern (u. a. Sara und Abraham), was es bedeuten kann, auf Gott zu vertrauen • erläutern am Leben und Wirken Jesu das biblische Grundmotiv der Zuwendung und Liebe Gottes zu den Menschen.
<p>Methodenkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erschließen angeleitet religiös relevante Texte • finden selbstständig Bibelstellen auf • deuten biblische Texte unter Berücksichtigung des jeweiligen lebensweltlichen Hintergrunds. 	<p>Vorhabenbezogene Vereinbarungen: Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <p><u>Aufbau der Bibel z. B.</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Ein Buch – viele Bücher? • Wie finde ich eine Bibelstelle? • exemplarische Geschichten aus AT und NT <p><u>Entstehung des AT z. B.</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Erzählen – Aufschreiben – Sammeln und Abschreiben – Festlegen der Sammlung • „Tenach“: Dreiteilung des AT • exemplarische Geschichten AT <p><u>Entstehung des NT und exemplarische Geschichten z.B.</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Entstehung der Evangelien • Festlegen der Sammlung • Leben und Wirken Jesu <p><i>mögl. Material: Z. B. Leben gestalten 1, Kap. 3</i></p>
<p>Urteilskompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p>	<p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge/außerschulische Lernorte</p> <p>Übungen zum Finden von Bibelstellen (z. B. Bibelfußball) Exkursion Museumspark Orientalis, Nijmegen (NL) (gem. mit ER+PP)</p> <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</p> <p>vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarung</p>

Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben: Gebete

Inhaltsfelder: Sprechen von und mit Gott		Vorhabenbezogene Vereinbarungen: Inhaltliche Akzente des Vorhabens Inhaltliche Akzente des Vorhabens <ul style="list-style-type: none"> • Psalmen (Psalm 23: Der gute Hirt) • Apostolisches Glaubensbekenntnis • Ablauf einer Heiligen Messe Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte <ul style="list-style-type: none"> • Projekt: Gestaltung und Durchführung des Weihnachtsgottesdienstes für die 5. und 6. Klassen • Bildliche Darstellung einer Szene aus den Psalmen Form(en) der Kompetenzüberprüfung vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarung
Inhaltliche Schwerpunkte: Gebet als Ausdruck der Beziehung zu Gott		
Kompetenzerwartungen KLP KR		
Sachkompetenz	Konkretisierte Kompetenzerwartungen	
Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln Fragen nach der Erfahrbarkeit Gottes in der Welt • deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen • beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis. 	<ul style="list-style-type: none"> • zeigen Situationen auf, in denen sich Menschen im Gebet an Gott wenden, • zeigen exemplarisch auf, dass sich in Psalmen menschliche Erfahrungen im Glauben an Gott widerspiegeln, • prüfen verschiedene Bilder und Symbole für Gott im Hinblick auf ihre mögliche Bedeutung für den Glauben von Menschen 	
Methodenkompetenz		
Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • erschließen angeleitet religiös relevante Texte • finden selbstständig Bibelstellen auf • deuten biblische Texte unter Berücksichtigung des jeweiligen lebensweltlichen Hintergrunds • gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und erläutern ihre Umsetzungen. 		
Urteilskompetenz		
Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • erörtern in Ansätzen die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im Alltag, • reflektieren Erfahrungen von Stille und innerer Sammlung. 	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern die mögliche Bedeutung des Glaubens an Gott für das Leben eines Menschen. 	
Handlungskompetenz		
Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> • begegnen Grundformen liturgischer Praxis respektvoll und reflektieren diese. 		

Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben: Kirche

Inhaltsfelder: Kirche als Nachfolgegemeinschaft	
Inhaltliche Schwerpunkte: Anfänge der Kirche; Leben in der Gemeinde	
Kompetenzerwartungen KLP KR	
<p>Sachkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern an exemplarischen Ereignissen die Entstehung und Entwicklung der frühen Kirche • beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis • erklären die Bedeutung religiöser, insbesondere kirchlicher Räume und Zeiten. 	<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben die Entstehung der Kirche aus dem Glauben an Jesus Christus und dem Wirken des Heiligen Geistes • erläutern die Bedeutung des Apostels Paulus für die frühe Kirche • beschreiben die Ausbreitung des Christentums in den ersten Jahrhunderten • nennen beispielhaft Aufgaben einer christlichen Gemeinde • unterscheiden sakrale und profane Räume und identifizieren Symbole des christlichen Glaubens sowie religiöse Formensprache • beschreiben Gemeinsamkeiten und Unterschiede eines katholischen und evangelischen Kirchenraums • zeigen an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Glaubenspraxis der Konfessionen auf • benennen Beispiele von ökumenischer Zusammenarbeit.
<p>Methodenkompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erschließen angeleitet religiös relevante Texte • finden selbstständig Bibelstellen auf • deuten biblische Texte unter Berücksichtigung des jeweiligen lebensweltlichen Hintergrunds. 	<p>Vorhabenbezogene Vereinbarungen: Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Pfingstereignis • Die Urgemeinde • Das Apostelkonzil • Struktur einer Pfarrgemeinde: Personen, Aufgaben, Gruppen • Vier Grunddimensionen der Kirche • Vergleich der Konfessionen, Ökumene <p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge/außerschulische Lernorte</p> <p>z.B. Interview eines Pfarrgemeindeglieds Kurzreferate zu verschiedenen Gemeindegruppen Besuch der Kirche Mariä Himmelfahrt</p> <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</p> <p>vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarung</p>
<p>Urteilskompetenz</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> • erörtern in Ansätzen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben. 	<ul style="list-style-type: none"> • erörtern vor dem Hintergrund der Erfahrungen der frühen Kirche Schwierigkeiten einer Christin bzw. eines Christen, den christlichen Glauben zu leben • reflektieren eigene Erfahrungen mit der Kirche.

Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 5

Unterrichtsvorhaben: Abrahamitischer Dialog

Inhaltsfelder: Weltreligionen im Dialog		Vorhabenbezogene Vereinbarungen: Inhaltliche Akzente des Vorhabens
Inhaltliche Schwerpunkte: Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie muslimischen Glaubens		
Kompetenzerwartungen KLP KR		Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge/außerschulische Lernorte Exkursion Museumspark Orientalis, Nijmegen (NL) (gem. mit ER+PP) Form(en) der Kompetenzüberprüfung vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarung
Sachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf Formen gelebten Glaubens beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis erklären die Bedeutung religiöser, insbesondere kirchlicher Räume und Zeiten unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im Alltag. 	Konkretisierte Kompetenzerwartungen <ul style="list-style-type: none"> beschreiben an Beispielen, wie Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens in unserer Gesellschaft leben vergleichen Ausstattung und Funktionen einer Synagoge, einer Kirche und einer Moschee beschreiben zentrale Rituale und religiöse Handlungen in Judentum, Christentum und Islam als Gestaltungen des Glaubens und Lebens erklären anhand von Erzählungen aus der Abrahamsgeschichte gemeinsame Wurzeln von Judentum, Christentum und Islam. 	
Urteilskompetenz Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> begründen ansatzweise eigene Standpunkte zu religiösen und ethischen Fragen. 	<ul style="list-style-type: none"> nehmen zu einseitigen Darstellungen von Menschen jüdischen und islamischen Glaubens im Alltag oder in den Medien Stellung erörtern Chancen und Herausforderungen eines respektvollen Miteinanders von Menschen jüdischen, christlichen und islamischen Glaubens im Alltag reflektieren ihr eigenes Verhalten gegenüber Menschen anderer religiöser Überzeugungen. 	
Handlungskompetenz Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> vertreten eigene Positionen zu religiösen und ethischen Fragen nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein achten religiöse und ethische Überzeugungen anderer und handeln entsprechend begegnen Grundformen liturgischer Praxis respektvoll und reflektieren diese. 		

Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben: Jesus

Inhaltsfeld: Jesus, der Christus		
Inhaltliche Schwerpunkt: Jesu Zuwendung zu den Menschen vor dem Hintergrund seiner Zeit		
Kompetenzerwartungen KLP KR		Vorhabenbezogene Vereinbarungen:
Sachkompetenz	Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche Akzente des Vorhabens
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln Fragen nach der Erfahrbarkeit Gottes in der Welt beschreiben exemplarische Geschichten des Alten und des Neuen Testaments als Ausdruck des Glaubens an den den Menschen zugewandten Gott erläutern an exemplarischen Ereignissen die Entstehung und Entwicklung der frühen Kirche beschreiben die Verantwortung für sich und andere als Konsequenz einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung deuten religiöse Sprache und Zeichen an Beispielen beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis 	<ul style="list-style-type: none"> zeigen die Zugehörigkeit Jesu zum Judentum auf erklären, dass für Menschen christlichen Glaubens Jesus von Nazareth der im Alten und Neuen Testament verheißene Messias ist erläutern, dass die Zuwendung Jesu zu den Benachteiligten und Ausgegrenzten nicht an Bedingungen geknüpft ist erklären von dem gesellschaftlichen, religiösen und politischen Hintergrund seiner Zeit Jesu Zuwendung besonders zu den Armen und Ausgegrenzten als Ausdruck der Liebe Gottes zu den Menschen erläutern in Ansätzen unterschiedliche Wirkungen der Worte und Taten Jesu auf die Menschen seiner Zeit 	<p>Umwelt Jesu; exemplarische Geschichten aus dem Leben Jesu (Geburt, Tod und Auferstehung); Jesu Zuwendung zu Randgruppen; Erzählungen über Jesus und seine Freunde; Petrus als „Modell des Glaubens“; Aufbau des NT (Evangelien - Gleichnisse – Wundergeschichten)</p>
Methodenkompetenz		Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erschließen angeleitet religiös relevante Texte finden selbstständig Bibelstellen auf deuten biblische Texte unter Berücksichtigung des jeweiligen lebensweltlichen Hintergrunds erschließen und deuten angeleitet religiös relevante künstlerische Darstellungen 		<p>Einführung in die Arbeit mit Sachttexten (Umwelt Jesu); vertiefende Übungen zum Finden von Bibelstellen; Arbeit mit Bibelstellen (z.B. Gedanken-Stopp-Lektüre; Verfassen von Briefen, Interviews o. Ä.); Gegenwartstransfer („Auch Petrus hatte Schwächen – wie ich“)</p>
Urteilskompetenz		Form(en) der Kompetenzüberprüfung
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erörtern in Ansätzen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben 	<ul style="list-style-type: none"> erörtern in Ansätzen die Bedeutung der Hoffnungsbotschaft Jesu für Menschen heute 	<p>vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarung</p>
Handlungskompetenz		
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein achten religiöse und ethische Überzeugungen anderer und handeln entsprechend 		

Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben: Religion und christliche Feste

Inhaltsfeld: Religion in einer pluralen Gesellschaft		
Inhaltlicher Schwerpunkt: Spuren des Religiösen im Lebens- und Jahreslauf		
Kompetenzerwartungen KLP KR		Vorhabenbezogene Vereinbarungen:
Sachkompetenz	Konkretisierte Kompetenzerwartungen	Inhaltliche Akzente des Vorhabens
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> entwickeln Fragen nach der Erfahrbarkeit Gottes in der Welt unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf Formen gelebten Glaubens beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis erklären die Bedeutung religiöser, insbesondere kirchlicher Räume und Zeiten unterscheiden religiöse und säkulare Ausdrucksformen im Alltag 	<ul style="list-style-type: none"> beschreiben die Verwendung und Bedeutung von Ritualen im Alltag erläutern verschiedene Rituale und Symbole eines zentralen christlichen Festes unterscheiden am Beispiel eines christlichen Festes religiöse und säkulare Ausdrucksformen erklären die Botschaft von der Geburt Jesu als Ausdruck des Glaubens an die Beziehung Gottes zu den Menschen erklären Feste des Kirchenjahres als Vergegenwärtigung des Lebens, des Todes und der Auferstehung Jesu zeigen die Bedeutung von Sakramenten im Lebenslauf einer Christin bzw. eines Christen auf erläutern die Bedeutung des Sonntags und der Eucharistie für Menschen christlichen Glaubens erörtern die Bedeutung von Ritualen und Symbolen für religiöse Feste und Feiern 	<ul style="list-style-type: none"> Kirchliche Feste im Jahreskreis Detaillierte Behandlung eines christlichen Festes z. B. Ostern oder Weihnachten Biblische Grundlagen des Festes und säkulare Ergänzungen Die sieben Sakramente <p>Methodische Akzente des Vorhabens/fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> Kreative Gestaltung z.B. von Grußkarten zu dem Fest
Methodenkompetenz		Form(en) der Kompetenzüberprüfung
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> deuten biblische Texte unter Berücksichtigung des jeweiligen lebensweltlichen Hintergrunds gestalten religiös relevante Inhalte kreativ und erläutern ihre Umsetzung recherchieren in digitalen Medienangeboten zur Erschließung religiös relevanter Themen 		vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarung
Urteilskompetenz		
<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> erörtern in Ansätzen die Verwendung und die Bedeutung von religiösen und säkularen Ausdrucksformen im Alltag 	<ul style="list-style-type: none"> erörtern die Bedeutung von Ritualen und Symbolen für religiöse Feste und Feiern beurteilen die Relevanz eines christlichen Festes und seiner Symbolsprache für das eigene Leben und das Leben anderer 	
Handlungskompetenz	Handlungskompetenz	
<ul style="list-style-type: none"> vertreten eigene Positionen zu religiösen und ethischen Fragen 	<ul style="list-style-type: none"> begegnen Grundformen liturgischer Praxis respektvoll und reflektieren diese 	

Schulinternes Curriculum Katholische Religionslehre Jahrgangsstufe 6

Unterrichtsvorhaben: Die Schöpfung

Inhaltsfeld: Menschsein in Freiheit und Verantwortung		Vorhabenbezogene Vereinbarungen: Inhaltliche Akzente des Vorhabens <ul style="list-style-type: none"> Botschaft der Schöpfungserzählung: Verantwortung des Menschen für Gottes Schöpfung Konkrete Möglichkeiten zur Bewahrung der Schöpfung (z. B. „Zero Waste“, vegetarische/vegane Ernährung, Fahrrad statt Auto, „Fair Fashion“, Fair Trade ...) Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte <ul style="list-style-type: none"> Projekt: z. B.: Müllsammelaktion im Westerholter Wald Form(en) der Kompetenzüberprüfung vgl. grundlegende Fachkonferenzvereinbarung
Inhaltliche Schwerpunkte: Der Mensch als Geschöpf Gottes; Die Verantwortung des Menschen für sich und andere aus christlicher Perspektive		
Kompetenzerwartungen KLP KR		
Sachkompetenz	Konkretisierte Kompetenzerwartungen	
Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche entwickeln Fragen nach der Erfahrbarkeit Gottes in der Welt beschreiben die Verantwortung für sich und andere als Konsequenz einer durch den Glauben geprägten Lebenshaltung 	<ul style="list-style-type: none"> zeigen das Spannungsverhältnis zwischen dem Bekenntnis zu Gottes guter Schöpfung und der Wahrnehmung ihrer Gefährdung auf erläutern die Einzigartigkeit und Unverwechselbarkeit des Menschen sowie seine Bezogenheit auf andere als Grundelemente des christlichen Menschenbildes konkretisieren an einem Beispiel die Glaubensaussage über die Gottesebenbildlichkeit 	
Methodenkompetenz		
Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> deuten biblische Texte unter Berücksichtigung des jeweiligen lebensweltlichen Hintergrunds 		
Urteilskompetenz		
Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> begründen ansatzweise eigene Standpunkte zu religiösen und ethischen Fragen bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte erörtern in Ansätzen Handlungsoptionen, die sich aus dem Christsein ergeben 	<ul style="list-style-type: none"> erörtern bezogen auf ihren Alltag Möglichkeiten eines nachhaltigen Umgangs mit den Ressourcen der Erde vor dem Hintergrund der Schöpfungsverantwortung 	
Handlungskompetenz		
Die Schülerinnen und Schüler <ul style="list-style-type: none"> vertreten eigene Positionen zu religiösen und ethischen Fragen nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein achten religiöse und ethische Überzeugungen anderer und handeln entsprechend		